

nob.; die Scheinfrüchte sind bei dieser Form kugelig oder eikugelig; endlich 3. *R. Dematreana* Lagger et Puget, im Canton Freiburg „Les paturages de la Gotalez“ von Lagger gesammelt, diese Form hat kleinere, breite, nur am Mittelnerv stark behaarte Blättchen, wenige drüsige und tiefere Serratur, kürzere Pedunkel, kürzere Kelchzipfel, vom Discus deutlich abgehobene schmale, weniger zottige Griffelköpfehen, glatte oder fast glatte Receptakel, Scheinfrüchte kugelig, glatt oder nur mit wenigen Drüsenborsten bedeckt. Letzterwähnte Form nähert sich in Folge der etwas verlängerten Griffel schon dem Formenkreise der *R. abietina* Gren. und kann so wie *R. Uriensis* Lagg. et Pug. und die *R. Gisleri* Pug. mit *R. petrophila* nob. nicht leicht verglichen werden. Ebenso können die der *R. vestita* Godet nahestehenden Formen mit unserer Rose in keine Parallele gezogen werden. Schliesslich möchte ich noch bemerken, dass ich mit der Aeusserung Crépin's in Mémoires de la société royale de Botanique de Belgique XXI (1882) première partie p. 82, in seinen Primit. monogr. ros. fasc. XXII bei Gelegenheit der Besprechung der *R. spinulifolia* Dematra, wornach letztere Rose und *R. vestita* Godet gemeinschaftlicher Abstammung, nämlich ein Produkt der Combination *R. alpina*  $\times$  *mollis* wären, durchaus nicht beipflichten kann. Was *R. alpina* L. nach dem klaren Wortlaute der Linné'schen Diagnose eigentlich ist, habe ich an anderer Stelle klar nachgewiesen, viel eher möglich wäre, dass *R. Gombensis* Lagger et Puget das Produkt einer Combination *R. pomifera*  $\times$  *alpina laevis*, oder besser gesagt, der *R. recondita*  $\times$  *rupestris* Crantz wäre, obwohl man in Hinsicht der Creirung von Bastarten, so lange keine die Natur letzterer erweisenden Versuche vorliegen, nicht genug vorsichtig sein kann. *R. petrophila* Borbás et Braun wurde von Borbás zwischen Fužine und Lič in mehr als hundert Exemplaren gesammelt.

## Ein für Galizien neuer *Cytisus*.

Von Dr. Eustach Wołoszczak.

Auf meiner Durchreise durch den Janower Wald bei Lemberg im März v. J. fiel mir ein *Cytisus* durch seinen Wuchs, Behaarung und Knospenbildung auf; ich erkannte gleich den *C. ratisbonnensis* der galizischen Botaniker in ihm; später sah ich ihn auch zwischen S. Wisznia und Jaworow und dann massenhaft um Lemberg, was mir die Ueberzeugung aufdrängte, dass alles oder doch das meiste, was in Ostgalizien als *C. ratisbonnensis* angesprochen wurde, der von mir gefundene *Cytisus* sei. Alle Versuche, denselben mit den beschriebenen *Cytisus*-Arten aus der Gruppe Tubocytisus zu identificiren, waren vergeblich; ich folgte daher dem Rathe des Herrn Knapp und sah im Andrzejowski'schen Herbar in Krakau nach. Ich fand in der That denselben *Cytisus* mit der Etiquette *C. ruthenicus*, wahr-

scheinlich aus Podolien stammend. *C. ruthenicus* wurde von Fischer im Cat. hort. Petr. pag. 25 (1824) aufgestellt. Da Ledebour in seiner Fl. Ross. II, p. 520, den *C. ruthenicus*, der dem *C. biflorus* Herit. ziemlich ähnlich sieht, zu letzterem zieht, da Andrzejowski Originalexemplare des *C. ruthenicus* gesehen haben soll, so habe ich mich entschlossen, den galizischen *Cytisus* mit dem Andrzejowskischen, resp. Fischer'schen zu identificiren und lasse hier, da Fischer keine Beschreibung von seinem *Cytisus* publicirt hat, eine solche folgen:

*Fruticulus ad 1.50 ctm. altus, erectus, in declivibus saepe capitatus et minor adscendens, cortice griseo-brunneo serius rimoso tectus. Ramuli graciles, erecti, elongati, ad basin saepissime purpureo-brunnei, glabrati caeterum pilis albis densis adpressis sericeo-pilosi. Gemmae basi elevatae insidentes subrotundae, albo-sericeae. Folia trifoliolata, petiolata; foliola vix petiolulata, saepissime obovata, in pagina superiore pilis rarissimis subadpressis conspersa, in pagina inferiore pallidiore adpresse sericeo-pilosa. Flores laterales, terni vel quaterni, sub anthesi subsessiles. Calyx tubulosus, sericeo-pilosus. 12 mm. lg., 5 mm. lt., breviter bilabiatus, labio superiore bidentato, inferiore vix tridentato. Corolla aurea, petalis longe unguiculatis, vexillo circa 22 mm. longo, obovato, emarginato, alis carinae  $\frac{1}{4}$  illo brevioribus. Legumen nigrescens, breviter pedunculatum, dense et longe plus minus adpresse villosum. Patria Galicia. Floret Majo.*

Der vorstehend beschriebene *Cytisus ruthenicus* Fischer stimmt in der Tracht und in der Behaarung der Triebe und Kelche mit *C. biflorus* Herit. ziemlich überein; doch hat letzterer kürzere Haare, lichtere und grössere ziemlich lang gestielte Blüten; *C. ratisbonensis*, der dem unserigen auch ähnlich sieht, ist ein niederliegender kleiner Strauch mit etwas lichter gelben und etwas kürzer, jedoch deutlich gestielten Blüten. Die andern Arten der Gruppe *Tubocytisus* weichen von *C. ruthenicus* schon durch die mehr oder minder absteigende Behaarung ab, wie: *C. elongatus*, *hirsutus*, oder durch andere Eigenthümlichkeiten und sind mit unserem *Cytisus* nicht zu verwechseln.

Lemberg, 1. April 1886.

## Bemerkungen über volksthümliche Pflanzennamen.

Von M. Kronfeld, stud. med.

### Einleitung.

Höfer's, im Vereine mit mir unternommene Sammlung der niederösterreichischen Pflanzennamen ist im gedeihlichen Fortgange

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Woloszczak Eustach

Artikel/Article: [Ein für Galizien neuer Cytisus. 150-151](#)